

Tagesschulen, ein „Muss“ für die Zukunft (Fortsetzung)

Mit dem Tagesheim sowie dem Verein für Tagesfamilien haben wir im Moment eine gute Grundlage für die externe Kinderbetreuung in Aesch. Das Tagesheim ist für eine Betreuungszeit ab zwei Tagen gedacht und bei einer Tagesmutter sind kürzere oder längere Betreuungszeiten möglich. Bei den Tagesfamilien können, nach Absprache, die Kinder am Abend betreut werden oder bei Bedarf Uebernachten.

Beim Tagesheim besteht eine Warteliste für Betreuungsplätze, die Warteliste wird durch die Heimleitung immer wieder überprüft und aktualisiert. Die grosse Nachfrage nach Betreuungsplätzen für ungeborene Babys ist ein Indikator, dass die Frauen so schnell wie möglich wieder ins Berufsleben zurückkehren möchten.

Mit diesen Organisationen sind wir in der Lage, einen Teil der Kinderbetreuung abzudecken. Der Mittagstisch, der im Moment leider nur für Kindergärtler und Unterstufen eingerichtet ist, wird rege benutzt.

Das Planen von Betreuungsplätzen ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Sind die Frauen als Arbeitskraft in der Wirtschaft gefragt, ist der Bedarf an Betreuungsplätzen höher. Bis vor einiger Zeit bestand ein Ueberangebot an Tagesmüttern, heute ist das Gegenteil der Fall, es fehlen „Super Nannys“, die die anspruchsvolle Betreuung der Kinder übernehmen.

Was auch eine Realität ist, dass sich die Zeiten geändert haben. Konnte man früher die „Grosseltern“ für das Hüten fragen, sind die heutigen „Grosseltern“ oft berufstätig oder ortsabwesend und stehen für ihre Enkel nur noch beschränkten Zeiten zur Verfügung. Damit die Betreuung der Kinder während der Berufstätigkeit der Eltern gesichert ist, ist es wirklich nötig Tagesschulen einzuführen.

Silvia Büeler, SP Gemeinderätin, bisher, Liste 2